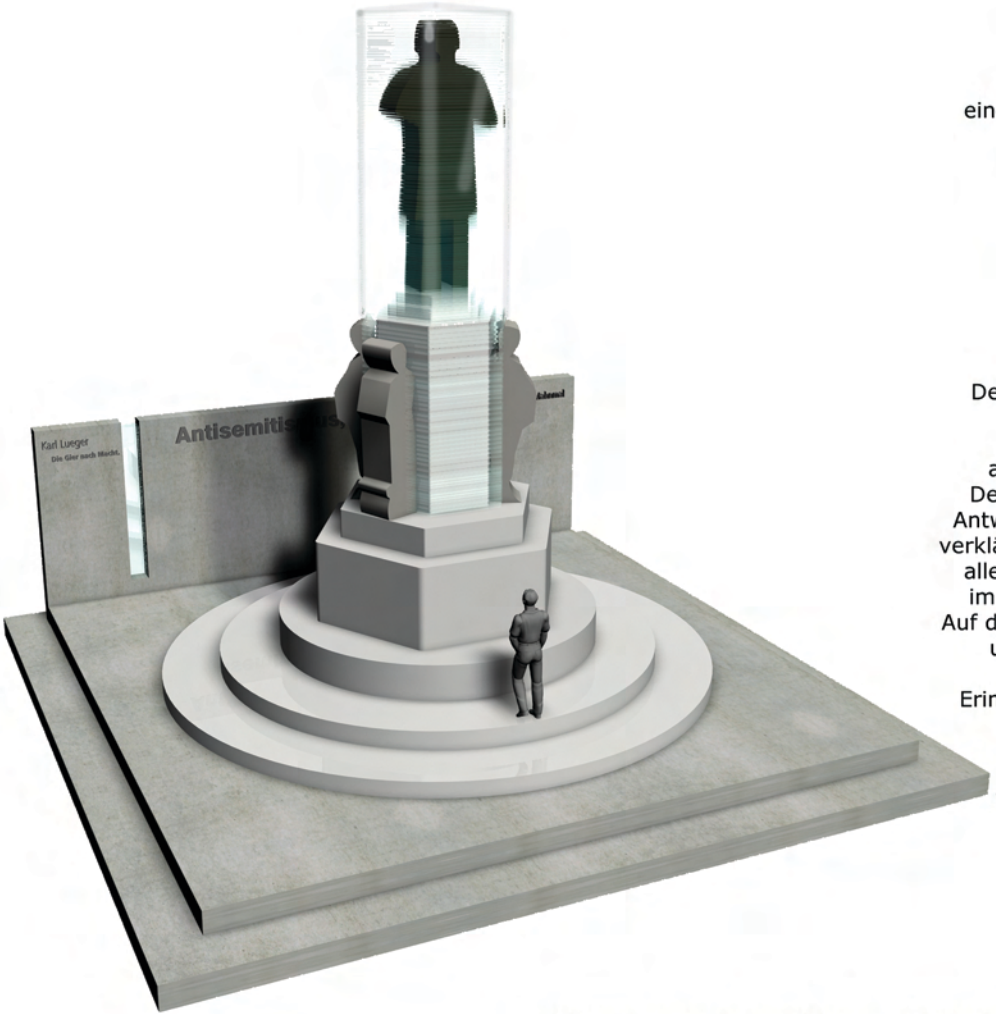
Einreicher: Gabriele Graffunder & Winfried Venne (Kollektiv)

Projekttitel: Mahnmal gegen Antisemitismus und Rassismus am Beispiel Karl Lueger.

email: kunstinfo@gv-kunstprojekt.de
Website: www.gv-kunstprojekt.de

Gabriele Graffunder
Winfried Venne



Karl Lueger, Wien
Die Gier der Macht.

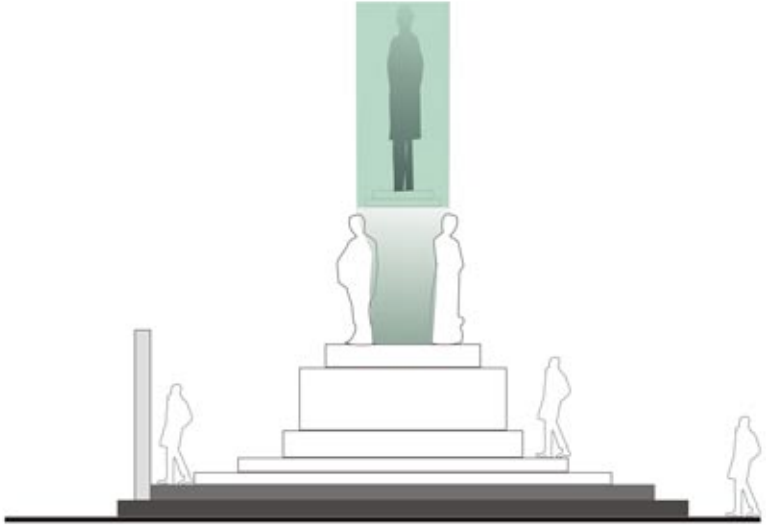
Die glorifizierte Statue von Karl Lueger wird von einem aus Tafelglas erzeugten Sechskant-Glasblock umschlossen.
Für den Betrachter wird nun eine schattenartige, Silhouette erkennbar.
Die Verherrlichung wird der Person entzogen!
Der Glaskörper ist ohne expliziter Eigengestalt, er wächst aus dem Denkmalgrundriss heraus nach oben und symbolisiert den Willen nach einer vollkommenen, transparenten Auseinandersetzung mit der Geschichte.

Der Glasblock schließt aber auch ein, er isoliert und konserviert ohne etwas zu verdecken.
Dadurch fordert das Mahnmal den Betrachter auf sich mit dem Schatten auseinander zu setzen.
Dem Betrachter drängen sich Fragen auf und er will Antworten finden. Antworten die die Geschichte nicht verklären und beschöningen, sondern sachlich und vor allem korrekt darstellt. Diesen Erwartungen wird die im Mahnmalbereich aufgestellte Betonwand gerecht.
Auf der Wand wird die Geschichte Karl Luegers erzählt und die damit entstandenen Zusammenhänge um die Gier nach politischer Macht. Dabei soll die Erinnerung nicht statisch zu betrachten sein, sondern sie soll ein ständig wechselnder Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart sein.
Antisemitismus und Rassismus werden an der Wand deutlich benannt. Durch weitere Zitate und Gedanken soll eine Mahnung deutlich werden:
Antisemitismus beginnt in unseren Köpfen.

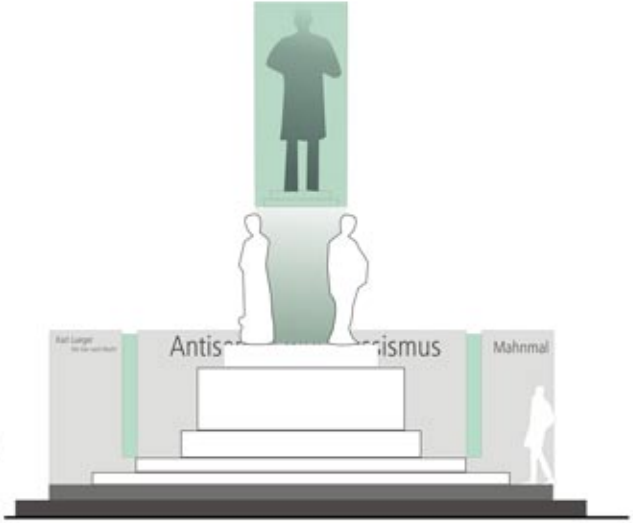
Mahnmal gegen Antisemitismus und Rassismus am Beispiel Karl Lueger, Wien

gv-kunstprojekt

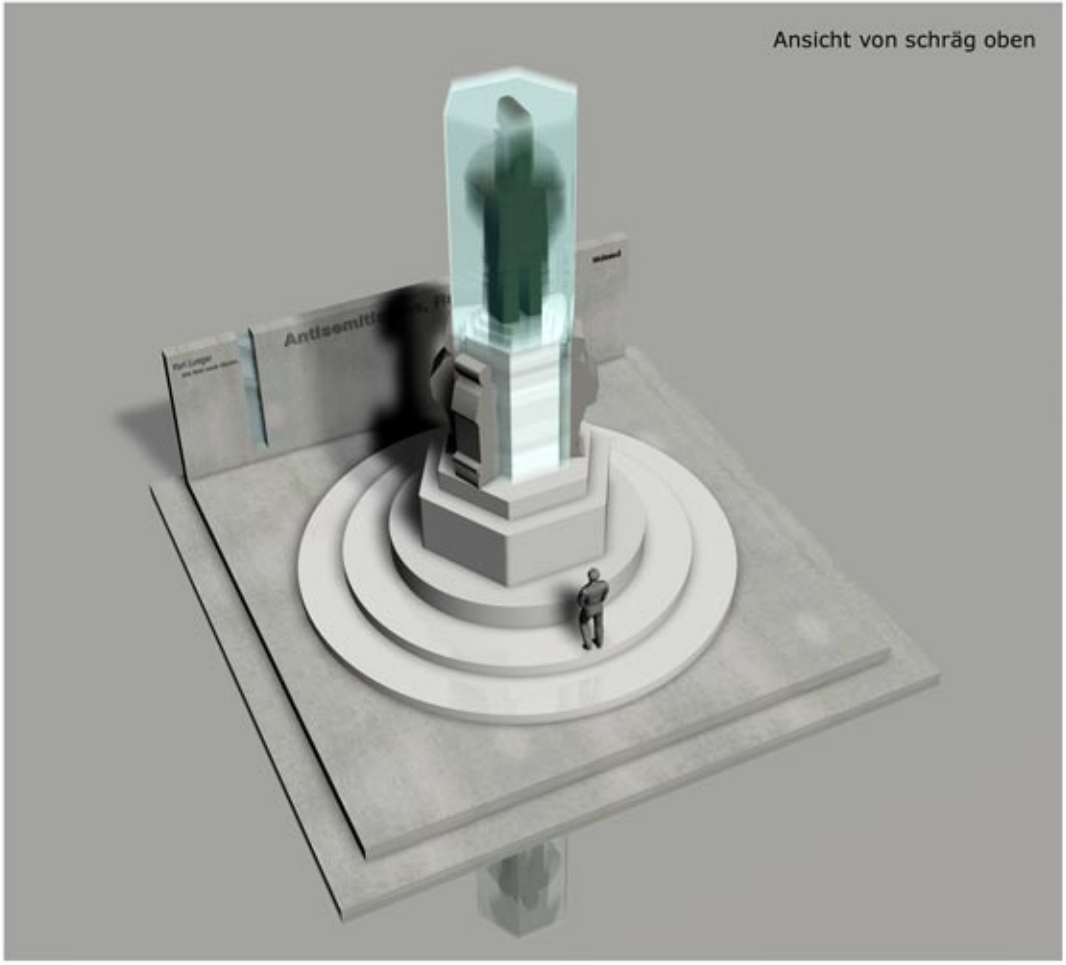
Seitenansicht



Vorderansicht



Ansicht von vorne



Mahnmal gegen Antisemitismus und Rassismus am Beispiel Karl Lueger, Wien

Mahnmal gegen Antisemitismus und Rassismus am Beispiel Karl Lueger, Wien

Mahnmal gegen Antisemitismus und Rassismus am Beispiel Karl Lueger, Wien